

# 1. Prelude

[instrumental]

Text: Hellmuth Wolff, Uli Führe

Musik: Uli Führe

♩ = 130

Violine 1  
*mf/p*

Violine 2  
*mf/p*

Klavier  
*mf/p*

Violoncello  
(Kontrabass,  
sempre pizz.)  
*mf/p*

6

1. | 2.

Cmaj7/G D7 C D7 Cmaj7/E D7 Cmaj7 H7 Em D/F#

12

Em D A/C# Am/C Am7 H Em D/F# Em D

17

C EmH Am7 Dsus4 D/F#

- 1. Sprecher/in:** Erstaunlich, was die sich alles ausgedacht haben. Was hat das mit uns heute zu tun?
- 2. Sprecher/in:** Ganz früher meinte man, dass Gott den Menschen aus Lehm geschaffen hat, wie ein Töpfer. Daher hat er seinen Namen. Adam, das ist der »von der Adama«, also der Erde Genommene. Gott hauchte ihm den Lebensatem ein, so wurde er lebendig.
- 1. Sprecher/in:** Leuchtet irgendwie ein: Nur wer atmet, lebt.
- 2. Sprecher/in:** Adam kommt in einen Garten, der Eden genannt wurde. Der Mensch darf allem einen Namen geben. Und er bekommt den Auftrag, den Garten zu bebauen und zu bewahren. Na ja, Gartenarbeit ist ja nicht so mein's.
- 1. Sprecher/in:** Hört sich nicht verkehrt an.
- 2. Sprecher/in:** Sehe ich auch so. Später hieß es: Der Mensch solle sich die Erde untertan machen. Du kannst Dir denken, was dabei herausgekommen ist.
- 1. Sprecher/in:** Klar, das lässt man sich nicht zweimal sagen: Da kann ich machen, was sich will.
- 2. Sprecher/in:** So haben sie es verstanden, oder besser: missverstanden. Nur wenige wollten daran denken: Ich bin für das verantwortlich über das ich herrsche – oder regiere.

### 3. Das Leben erwacht

[Menschen (Chor), Gottes Stimme (Solo/Chor)]

$\text{♩} = 116$

VI. 1 *p/f*

VI. 2 *p*

Klav. *p*

Vc. (Kb.) *p*

7

1. 2.

Strophen 1+3  
VI. 1 erst bei Wdh.

Solo od. Chor

1. Was ist? Wo bin ich? Wie se-he ich aus? Ich ist  
3. strei-fen um-her, er-kun-den das Land, ist

D D Em D/F# G

12

1. rich-te mich auf und schau-e um-her. Seh Far-ben und For-men, die na-men-los sind, die  
3. das die Welt, in die wir ge-stellt. Mit Pflan-zen und Tie-ren, so bunt und so schön, das

C Am7/E Cmaj7 D G D/F# Em7

# 6. Ballade vom Paradies

[Erzähler (Solo oder Chor), Verführer (Solo), Gott]

♩ = 110

VI. 1 *mf*

VI. 2 *mf*

Klav. *mf*

Vc. (Kb.) *mf*

Am Fmaj7/A

5

*mf*

Dm7 E7/D E7

(Solo od. Chor) Erzähler: 1. Der

10 Strophen 1+5

*mf*

1. al - te Traum vom Pa - ra - dies\_ wird ger - ne noch ge - träumt.\_ Er trös - tet Men - schen  
 5. wollt\_ ihr le - ben, wo - nach stre - ben? Was fangt ihr\_ nun an?\_ Wer gibt\_ euch Was - ser,

Am Fmaj7 G/H C ESUS4 Am

*mf*

*mf*

74

1. 2. **Fine**

Er - den - in - ven - tar.

Er - den - in - ven - tar.

Er - den - in - ven - tar.

Gm7 C F

- 1. Sprecher/in:** Mir wäre es am liebsten, wenn einer mal auf den Tisch hauen würde, damit die Erwachsenen und die Politiker merken, so geht es nicht weiter. Wir wollen schließlich auch noch leben.
- 2. Sprecher/in:** Ja, es müsste wie ein Gerichtsverfahren sein. Die Menschen haben die Erde nicht verdient. Also müsste man sie zurückfordern von denen, die alles kaputt machen.

## 8. Gebt die Erde zurück

[Chor-Erzähler, Chor der Träumer, Gott 2-stg., Mensch]

$\text{♩} = 64$

VI. 1 *p*

VI. 2 *p*

T B *p* Mh

Klav. *p* Eb Ab/Eb Bb/Eb Ab/Eb Bb/Eb

Vc. (Kb.) *p*

# 10. Deine Werke sind groß

[Chor 1+2]

♩ = 130

vi. 1

vi. 2

Klav.

Vc. (Kb.)

5

Dei - ne  
Dei - ne

D Em<sup>7</sup> G A<sup>7</sup>/G Am<sup>9</sup>/G G/H C

D Em<sup>7</sup> G A<sup>7</sup>/G Am<sup>7</sup>/G D/E D

10 **Lied**

Wer - ke sind groß und so viel, — du hast sie ge - ord - net, das Le - ben als Ziel. — Die

Wer - ke sind viel, — das Le - ben als Ziel. — Die

G Em D C D Hm Em<sup>7</sup> Em<sup>7</sup>/D